



# RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

## STÜB: PLANEN, NICHT VERZÖGERN

Dr. Florian Janik fordert Ende der Ablenkungsmanöver

Seite 3

## BESUCH AUS JENA

Stadträte aus der Partnerstadt informierten sich über den Arcadenbau

## „DIALOG FÜR ERLANGEN“ STARTET

OB-KANDIDAT FLORIAN JANIK BITTET UM IHRE FRAGEN UND MEINUNGEN

Sie fragen,  
Dr. Florian Janik  
antwortet:  
[www.dialog-fuer-erlangen.de](http://www.dialog-fuer-erlangen.de)

Im Gegensatz zu einer Rathauspolitik, die vom Schreibtisch verfügt, was in der Stadt zu passieren hat, will Oberbürgermeister-Kandidat Dr. Florian Janik mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam unser Erlangen gestalten. Deswegen startet jetzt der „Dialog für Erlangen“. Mit Ortsrundgängen und themenbezogenen Gesprächsrunden bittet Florian Janik Sie um Ihre Fragen, Meinungen und Erwartungen an die Kommunalpolitik. Mischen Sie sich ein und diskutieren Sie vor Ort mit Florian Janik! Die Termine im Überblick:

**MONTAG, 28.10.2013, 18 UHR**  
GASTHAUS „ZUR EINKEHR“, DORFSTRASSE 14  
Bauliche Verdichtung und energetische Sanierung in Büchenbach-Nord

**DONNERSTAG, 07.11.2013, 19 UHR**  
GASTHAUS SCHREYER, HAUNDORFER STRASSE 24  
Verkehrsentwicklung in Häusling: Was machen wir mit dem Durchgangsverkehr?

**DONNERSTAG, 14.11.2013, 19 UHR**  
GASTHAUS „ZUR EINKEHR“, DORFSTRASSE 14  
Stadtteilerwa und Bürgerfeste: Schützenswertes Brauchtum? - Noch zeitgemäß?

**SAMSTAG, 16.11.2013, 10-16 UHR**  
GROSSPARKPLATZ WEST (ABFAHRT)  
Blaulichttour – So sicher ist Erlangen! Besuchen Sie mit mir Polizei, BRK und Feuerwehr  
Kostenlose Busrundfahrt mit Imbiss bei der Feuerwehr. Anmeldung unter: [buer0@spd-erlangen.de](mailto:buer0@spd-erlangen.de) oder 09131/8126522.

**SAMSTAG, 23.11.2013, 14 UHR**  
EINGANG FREIBAD WEST, DAMASCHKESTRASSE 129  
Das Freibad West hat eine Zukunft: Baulicher Zustand und aktuelle Planungen

**FREITAG, 29.11.2013, 15 UHR**  
REDOUTENSAAL, THEATERPLATZ 1  
Einstimmung in den Advent  
Nachmittag mit Volksmusik, Mundart und Zauberien bei Kaffee und Kuchen. Anmeldung unter: [buer0@spd-erlangen.de](mailto:buer0@spd-erlangen.de) oder 09131/8126522.

**SAMSTAG, 30.11.2013, 14 UHR**  
JUGENDFARM, SPARDORFER STRASSE 82  
Erfolgsmodell Jugendfarm - ein Ort der Begegnung mit der Natur

**DIENSTAG, 3.12.2013, 19 UHR**  
FRANKENHOF, GROSSER SAAL  
Der Frankenhof: Vom Hallenbad zum Haus der Kultur und Freizeit

**MONTAG, 16.12.2013, 16 UHR**  
NEUSTÄDTER KIRCHPLATZ  
Wintervergnügen: Ein Blick hinter die Kulissen von Weihnachtsmärkten und Eislauffläche

## STUB: PLANUNGEN VORANTREIBEN

### „CAMPUS-BAHN“ KEINE SINNVOLLE ALTERNATIVE

Die Ankündigung der Siemens AG, auf dem Gelände des Forschungszentrums in den nächsten Jahren den Siemens Campus zu schaffen, ist eine gute Nachricht für unsere Stadt. Wir müssen nun alles daran setzen, dass dieser Ankündigung auch Taten und Investitionen folgen, wenn wir Arbeitsplätze in Erlangen sichern wollen. Weniger erfreulich ist dagegen, was Oberbürgermeister Balleis aus der Stadt-Umland-Bahn machen will. Die Planungen für die StUB sehen vor, Nürnberg mit Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt ebenso zu verbinden wie Menschen miteinander, mit Arbeitsplätzen und Einkaufsmöglichkeiten. Die so genannte „Campus-Bahn“ wäre allenfalls ein kümmerlicher Rest dieses visionären Projekts. Mit der „Campus-Bahn“ würden weder die Erlanger Innenstadt noch die großen Erlanger Wohngebiete erschlossen. Das ist schlecht für die vielen Menschen, die zur Arbeit wollen und schlecht für den Einzelhandel. Auch der Osten des Landkreises Erlangen-Höchstadt bliebe außen vor.

Dann bestünde die Gefahr, dass der Landkreis ganz aus dem Projekt aussteigt.

Für die „Campus-Bahn“ mit ihrer dann völlig veränderten Streckenführung bräuchten die beteiligten Gebietskörperschaften außerdem einen ganz neuen Förderantrag. Niemand weiß, ob diese Trasse überhaupt förderfähig wäre und ob das Projekt erneut in die Förderung aufgenommen würde. Es droht Zeitverlust oder gar das Scheitern der StUB.

„Wenn der OB es wirklich ernst meint mit der Erschließung des Siemens Campus durch eine Bahn, dann müssen wir dieses Projekt ganzheitlich angehen und die bestehenden Planungen auf Basis der erteilten Förderzusage vorantreiben, anstatt es von Anfang an im Osten und Westen zusammenzustreichen“, so Janik. „In diesem Verfahren wäre es dann auch möglich, eine bessere Anbindung des künftigen Siemens Campus zu untersuchen.“ Die SPD hat zum Haushalt einen entsprechenden Antrag gestellt. Nun wird sich zeigen, wie ernst es dem OB mit der StUB ist. ■

## EHRENAMT: FREIWILLIG, ABER NICHT UMSONST

### JANIK: STAAT MUSS RAHMENBEDINGUNGEN FÜR AKTIVE VERBESSERN

Mit über 100 Gästen, die eine Vielzahl von Vereinen und Organisationen in unserer Stadt repräsentierten, war die Wiederaufnahme der Reihe „JA. Erlangen gemeinsam gestalten“ von SPD-Oberbürgermeisterkandidat Dr. Florian Janik ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand diesmal das Thema „Ehrenamt“.

Impulsreferent Dr. Uli Glaser, bei der Stadt Nürnberg zuständig für den Bereich „Bürgerschaftliches Engagement“, betonte eingangs, dass die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement nicht wie oft behauptet zurückgehe. Im Gegenteil: Immer mehr Menschen wollten sich engagieren. Für sie sei es wichtig, anderen zu helfen und sich in die Gesellschaft einzubringen.

In der Diskussion auf dem Podium und mit dem Publikum wurde allerdings auch deutlich, dass Ehrenamtliche in ihrer täglichen Arbeit vor einige Probleme gestellt sind. Durch das G8 fehlt vielen jungen Menschen die Zeit, sich zu engagieren.

Beklagt wurde auch, dass die Arbeitsbelastung zum Beispiel durch zunehmende bürokratische Anforderungen steige und die Kontakte zur Verwaltung teilweise schwierig seien, weil wenig auf spezifische Probleme der Ehrenamtlichen Rücksicht genommen werde. So sei es berufstätigen Ehrenamtlichen häufig nicht möglich, vorgegebene Verwaltungstermine tagsüber wahrzunehmen.

Allgemeine Zustimmung fand schließlich die Einschätzung von Florian Janik, dass ehrenamtliche Tätigkeit immer ein wichtiger und sinnvoller (freiwilliger) Zusatz sein müsse, die „Grundversorgung“ aber vom Staat zu gewährleisten sei. Aufgabe der Kommunalpolitik sei es vor allem, für die notwendige Infrastruktur für ehrenamtliches Engagement – Räume, Ansprechpartner, finanzielle Förderung – zu sorgen. Die Stadt könne so zu ehrenamtlichem Engagement motivieren. ■

Die weiteren Termine:

12.11.13, 19 Uhr, Café SchwarzStark:

Kultur. Kraftfeld. Kreativität. Städte brauchen Kreative

26.11.13, 19 Uhr, Redoutensaal (oberes Foyer):

Die Marke Stadt - Das kann Stadtmarketing

## STADTRÄTE AUS JENA ZU GAST IN ERLANGEN

### GELEBTER AUSTAUSCH MIT DER PARTNERSTADT



Am 19. Oktober empfing die Erlanger SPD-Fraktion einige ihrer Kollegen aus der Partnerstadt Jena. Zusammen besichtigten die Genossen die Erlanger Arcaden und ließen sich von Centermanager Michael Schüller hinter die Kulissen der Shopping-Meile führen.

Anschließend gaben der ehemalige Referent für Planen und Bauen der Stadt Erlangen, Egbert Bruse, und sein Nachfolger Josef Weber aus Sicht der Stadtverwaltung Einblicke in Planung und Entstehung des

Einkaufszentrums sowie die öffentliche Diskussion über das Projekt. Hintergrund ist, dass in Erlangens Partnerstadt derzeit ebenfalls über ein großes Einkaufszentrum in der Innenstadt diskutiert wird.

„Wir in Erlangen haben unsere Erfahrungen mit dem Bau eines innenstadtnahen Einkaufszentrums gemacht, die SPD hat das Projekt von Anfang an kritisch begleitet. Es ist schön, dass wir nun im Austausch mit unserer Partnerstadt das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden konnten“ kommentierte der Fraktionsvorsitzende Dr. Florian Janik den Besuch.

Eine Führung durch die Erlanger Altstadt und ein gemeinsames Abendessen rundeten den Besuch ab, bevor die Gäste mit jeder Menge Informationen und gesättigt mit fränkischen Spezialitäten den Heimweg antraten. ■

## ARCADEN: MEHR SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER

### KOMMT EIN BREITERER ÜBERGANGSBEREICH IN DER GÜTERHALLENSTRASSE?

Der Bereich um die Arcaden wird von Fußgängern stark frequentiert. Besonders um die Bushaltestelle herum wird zur Querung der vielbefahrenen Güterhallenstraße immer wieder der direkte Weg benutzt und nicht der Umweg über die Ampel. So verständlich dieses Verhalten aus Sicht der Fußgänger ist, so gefährlich ist es auch. Die SPD-Fraktion hat daher im Oktober beantragt, dass die Verwaltung

mit der Polizei zusammen die Situation an dieser Stelle überprüft und nach Lösungen sucht. Dabei soll eine Verbreiterung des Übergangsbereiches in die Betrachtung einbezogen werden.

Außerdem beantragte die Fraktion, dass in Goethe- und Heuwaagstraße die Abstände zwischen den Pollern verringert werden. In beiden Straßen klagen Anwohner immer wieder über wildparkende Autos. ■

## FREIBAD WEST: SPD MACHT WEITER DRUCK

### SANIERUNG SOLL IM HERBST 2014 BEGINNEN

Der Antrag  
im Wortlaut:

<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/antrag-keine-zeitverzoegerung-bei-der-sanierung-freibad-west/>

Das Freibad West beschäftigte die SPD-Fraktion auch im Oktober. Höchste Priorität hat dabei weiterhin die möglichst schnelle Sanierung des Bades und der damit verbundene Neubau eines Hallenbades. Das bedeutet: Nach der kommenden Freibadesaison soll im Herbst 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Damit das gelingt, müssen jedoch die Planungsprozesse schon jetzt möglichst zügig auf-

genommen werden. Die SPD-Fraktion hat deswegen beantragt, dass die Verwaltung im November den zwischen den Stadtwerken und der Stadt ausverhandelten Baubetreuungsvertrag zur Beschlussfassung vorlegt und ebenfalls bis November einen Ansprechpartner aus der Verwaltungsspitze benennt, der das gesamte Projekt koordiniert und als Ansprechpartner für die ESTW fungiert. ■

RATHAUS TELEGRAMM 08/ 2013: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181  
Internet: [www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de) - Mail: [spd.fraktion@stadt.erlangen.de](mailto:spd.fraktion@stadt.erlangen.de)  
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Gary Cunningham

Erlangen  
**SPD**